

# Landkreis Leipzig

## Beschluss

2008/092-1

weitergereicht an: am:	<b>Beschluss-Nr.: 2008/092-1</b>
Gremium: <b>Kreistag</b>  Sitzung: <b>3. Sitzung des Kreistages des Landkreises Leipzig</b>	Aktenzeichen:  Vorlage-Nr.: 2008/092-1/3  Datum: 10.12.2008
<b>aufgehoben/geändert am:</b>	<b>durch Beschl.-Nr.:</b>

### Beschlussgegenstand

Richtlinie zur Förderung kultureller Aktivitäten im Landkreis Leipzig

### Beschlusstext

Der Kreistag beschließt

die als Anlage beigefügte "Richtlinie zur Förderung kultureller Aktivitäten im Landkreis Leipzig".

gez.

**Dr. Gerhard Gey**

**Landrat**

- Siegel -

# ***Richtlinie***

## ***zur Förderung kultureller Aktivitäten im Landkreis Leipzig***

### **1. Zuwendungszweck, Rechtsgrundlage**

Der Landkreis Leipzig fördert kulturelle Aktivitäten im Landkreis durch die Gewährung von Zuwendungen im Rahmen dieser Richtlinie unter Berücksichtigung der allgemeinen haushaltsrechtlichen Bestimmungen.

Er verwirklicht damit Kulturpflege, die im Freistaat Sachsen eine Pflichtaufgabe der Gemeinden und Landkreise ist (§ 2 SächsKRG).

Ein Rechtsanspruch auf Gewährung einer Zuwendung besteht nicht. Vielmehr entscheidet der Landkreis auf Grund seines pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

### **2. Gegenstand der Förderung**

#### **2.1 förderfähig sind**

Kulturelle Veranstaltungen, Initiativen und Projekte im Landkreis Leipzig bzw. solche, die den Landkreis Leipzig nach außen repräsentieren, insbesondere:

- künstlerische Aktivitäten, Förderung des künstlerischen Nachwuchses
- Vorhaben von Chören, Laienorchestern und Musikgruppen
- Heimatpflege und Brauchtum, traditionelle Veranstaltungen und Projekte
- nichtkommerzielle Kultur- und Kunstveranstaltungen
- Kulturaustausch und internationale Begegnungen
- Maßnahmen von Vereinen zur Erhöhung der Wirksamkeit kultureller Einrichtungen

#### **2.2 nicht förderfähig sind**

- Personalkosten
- Baumaßnahmen
- Ausstattungsgegenstände für Gebäude
- gesellige Veranstaltungen
- kulturelle Angebote, die gewerblichen Charakter haben
- Gästeunterbringung, Speisen und Getränke
- nichtöffentliche Veranstaltungen
- Ehrungen

### **3. Antragsberechtigte / Zuwendungsempfänger**

#### **3.1.**

Antragsberechtigt sind natürliche und juristische Personen oder Personenvereinigungen als Träger kultureller Initiativen, Projekte und Veranstaltungen, die ihren Wohnsitz/ Sitz im Landkreis Leipzig haben, gemeinnützige Ziele verfolgen und allen Bürgern offen stehen.

#### **3.2.**

Kulturträger, die ihren Sitz nicht im Landkreis Leipzig haben, können für kulturelle Maßnahmen, die ausschließlich im Landkreis Leipzig wirksam werden, eine Förderung beantragen.

#### **3.2.**

Kommunen im Landkreis Leipzig können anlässlich von Jubiläen und Jahrfeiern unterstützt werden.

### **4. Zuwendungsvoraussetzungen**

Zuwendungen werden nur bewilligt, wenn:

- der Antragsteller den Zweck des zu fördernden Projektes ohne die Gewährung von Fördermitteln nicht erreichen kann,
- der Antragsteller sich mit einem Eigenanteil beteiligt, der auch in Form von Arbeits- oder Sachleistungen erbracht werden kann, wobei die Vergütung für Arbeitsleistungen höchstens mit 7,50 € je Stunde in Ansatz gebracht werden kann,
- die Gesamtfinanzierung des Vorhabens schlüssig und gesichert ist,
- der Antragsteller nachweist, dass er eine ordnungsgemäße Finanzverwaltung bzw. Verwendungsnachweisführung realisieren kann.
- das Vorhaben noch nicht begonnen und der Abschluss eines der Maßnahme zuzurechnenden Liefer- und Leistungsvertrages noch nicht erfolgt ist. Ein vorzeitiger Maßnahmebeginn kann in Ausnahmefällen bei der Bewilligungsbehörde beantragt werden.

- für ausgereichte Fördermittel der Vorjahre ordnungsgemäße Verwendungsnachweise erbracht wurden.

## **5. Art, Umfang und Höhe der Zuwendung**

Die Zuwendung erfolgt zur Deckung von Ausgaben des Zuwendungsempfängers für einzelne, abgegrenzte Vorhaben (*Projektförderung*).

Sie wird grundsätzlich zur Teilfinanzierung des zu erfüllenden Zwecks bewilligt und zwar:

- als *Anteilsfinanzierung* für Veranstaltungen mit Festcharakter (Volks-, Stadt-, Dorf-, Straßen-, Kinderfeste, Fest zu Jubiläen u.ä.)

Bei allen anderen Vorhaben:

- als *Festbetragsfinanzierung* (mit einem festen Beitrag an den zuwendungsfähigen Ausgaben)

## **6. Verfahren**

### **6.1. Antragsverfahren**

Die Anträge auf Zuwendungen sind durch die unter Ziffer 3 benannten Zuwendungsberechtigten **bis spätestens 01.03. des laufenden Jahres** schriftlich unter folgender Adresse einzureichen:

Landratsamt Landkreis Leipzig  
Kultusamt  
Stauffenbergstraße 4, 04552 Borna

Jeder Antragsteller ist berechtigt, pro Kalenderjahr einen Antrag auf finanzielle Zuwendung zu stellen. Präzisierungen und Änderungen zu diesem gestellten Antrag sind spätestens zum **31.10.** des laufenden Jahres schriftlich und mit nachvollziehbarer Begründung beim Kultusamt einzureichen.

Die Antragstellung ist formgebunden; die Formulare sind beim Kultusamt und im Internet erhältlich.

Mit der Antragstellung sind von Vereinen Kopien der aktuellen Fassung der Satzung, des Eintrags in das Vereinsregister und der derzeit gültigen Bestätigung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt einzureichen.

Es werden nur vollständige Antragsunterlagen bearbeitet.

Der mit dem Antrag beizubringende Ausgaben- und Finanzierungsplan ist hinsichtlich des Gesamtergebnisses verbindlich.

### **6.2. Bewilligungsverfahren**

Die Verwaltung des Landkreises bewilligt den Antragstellern Zuwendungen, nach Beschlussfassung durch den fachlich zuständigen Ausschuss des Kreistages, in Form eines Zuwendungsbescheides.

Ist die vom Ausschuss beschlossene Zuwendungshöhe geringer als die beantragte Zuwendung, ist vor Erteilung des Zuwendungsbescheides eine Konkretisierung des Antrages einzureichen, dessen Ausgaben- und Finanzierungsplan verbindlich wird.

Um gegebenenfalls eine kurzfristige Vergabe von Mitteln zu ermöglichen, wird ein spezieller Fonds gebildet, dessen Höhe der Ausschuss jährlich neu festlegt.

Zusätzlich fließen in diesen Fonds die Mittel, die im laufenden Haushaltsjahr zurückgegeben, zurückgefordert oder nicht abgerufen werden.

Für diesen Fonds erhält das Kultusamt eine eigenständige Entscheidungsbefugnis; der Ausschuss wird über die Vergabe informiert.

### **6.3. Auszahlungsverfahren**

Die Auszahlung der Zuwendung ist bei der Bewilligungsbehörde unter Verwendung eines mit dem Zuwendungsbescheid ausgereichten Formblattes bis **spätestens 30.11.** des laufenden Jahres schriftlich abzufordern.

#### **6.4. Verfahren zum Verwendungsnachweis**

Der Zuwendungsempfänger muss einen formgebundenen Verwendungsnachweis bis spätestens **28.02.** des Folgejahres erbringen.

Der Verwendungsnachweis besteht aus einem Sachbericht und dem zahlenmäßigen Nachweis über Gesamteinnahmen und -ausgaben. Die Originale sind beizufügen.

Einfache Verwendungsnachweise können zugelassen werden.

Die Belege sind für eine Frist von mindestens 10 Jahren aufzubewahren.

Sie sind bei Vor-Ort-Prüfungen dem Prüfenden, d.h. dem Mitarbeiter des Landkreises, auf Verlangen vorzulegen.

Fahrtkosten gemäß Ausgabenplan sind nach Sächs. Reisekostengesetz abzurechnen.

Eigenleistungen sind mit Stundennachweis (Tag, geleistete Stunden, Person, Unterschrift) nachzuweisen.

#### **7. Mitteilungspflicht des Zuwendungsempfängers**

Der Zuwendungsempfänger ist verpflichtet, unverzüglich mitzuteilen, wenn:

- sich nach Vorlage des Finanzierungsplanes eine Ermäßigung der zuwendungsfähigen Ausgaben um mehr als 7,5 % ergibt,
- er weitere Zuwendungen von öffentlichen Stellen und/oder weitere Mittel von Dritten erhält,
- der Verwendungszweck oder sonstige für die Bewilligung der Zuwendung maßgebliche Umstände sich ändern oder wegfallen,
- sich herausstellt, dass der Verwendungszweck nicht oder mit der bewilligten Zuwendung nicht erreichen lässt.

Bei Anteilsfinanzierung dürfen die Einzelansätze um bis zu 20 % überschritten werden, soweit die Überschreitung durch entsprechende Einsparungen bei anderen Einzelansätzen der zuwendungsfähigen Ausgaben ausgeglichen werden. Im Übrigen sind Überschreitungen zulässig, wenn sie der Zuwendungsempfänger voll aus eigenen Mitteln trägt.

#### **8. Widerruf, Rücknahme oder Unwirksamkeit eines Zuwendungsbescheides**

Das Verfahren bei Widerruf, Rücknahme oder Unwirksamkeit eines Zuwendungsbescheides sowie die ggf. damit verbundene Erstattung der Zuwendung richten sich nach dem Verwaltungsverfahrensgesetz.

Der Zuwendungsbescheid kann insbesondere ganz oder teilweise mit Wirkung für die Zukunft oder Vergangenheit aufgehoben werden, wenn z. B.:

- sich herausstellt, dass die Zuwendung nicht ihrem Zweck entsprechend verwendet wird bzw. worden ist,
- wenn mit dem Zuwendungsbescheid eine Auflage verbunden ist und der begünstigte diese nicht oder nicht innerhalb einer ihm gesetzten Frist erfüllt hat,
- sich herausstellt, dass der Zuwendungsempfänger den Zuwendungsbescheid durch Angaben erwirkt hat, die in wesentlichen Beziehungen unrichtig oder unvollständig waren,
- bei bewilligter Festbetragsfinanzierung die zuwendungsfähigen Ausgaben unter die Höhe der Zuwendung sinken.

#### **9. Inkrafttreten**

Diese Richtlinie tritt am 01.01.2009 in Kraft.

Gleichzeitig tritt die „Richtlinie zur Förderung kultureller Aktivitäten im Muldentalkreis“ vom 30.10.2002 (Beschluss des Gesundheits- und Sozialausschusses des Kreistages des Muldentalkreises), die "Ergänzende Richtlinie zur Richtlinie zur Bewilligung von Zuwendungen des Landkreises Leipziger Land (RIZuw) zur Förderung von Kunst und Kultur (ERI Kultur) vom 04.09.2002 in der Fassung vom 25.02.2005 sowie im Bereich Kultur die Richtlinie für die Bewilligung von Zuwendungen des Landkreises Leipziger Land (RIZuw) vom 12.06.2002 außer Kraft.

Borna, den 10.12.2008

gez.

Dr. Gerhard Gey

Landrat - Siegel -